

Hamburger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

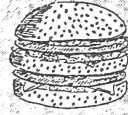
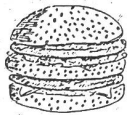
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verfolgungsjagd in Bremen

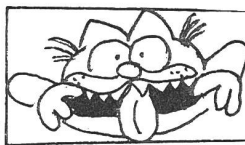
An Morgen des 21.5. begann unsere chaotische Reise Richtung Bremen. Wir quetschten uns zu fünft ins kleine Auto unserer Freundin Kerstin. Endlich bei der Bremer Stadthalle angekommen, sahen wir den Tourbus; aber leider war es nur der Bus der Crew. Nun fuhren wir zum Parkhotel und hofften, DEPECHE dort anzutreffen, was sich aber als Fehlschlag erwies: Nur Book of Love wohnten dort. Es folgte stundenlanges Warten in der knalligen Sonne am Hintereingang der Halle. Um 16 Uhr kamen Book of Love zum Soundcheck. Wir aus Hamburg wussten als einzige, wer sie sind und sprachen sie an. Sie haben sich unheimlich gefreut, dass uns ihre Musik gut gefällt und wir sie um Autogramme gebeten haben. Etwa eine halbe Stunde später kamen endlich DEPECHE MODE an. Wir wurden jedoch alle (es war schon eine ganze Menge Fans da) von Jackie (von der Crew) hinter den Tourbus geschleucht. Nacheinander kamen die vier mit freundlichem und zugleich tröstendem Blick heraus und verschwanden schnell in der Halle. Da wir ihr Hotel immer noch nicht kannten, entschlossen wir uns, dem Tourbus zu folgen. Wir sassen schon in den Startlöchern, als der Bus um ca. 17.45 Uhr losfuhr - die 'Verfolgungsjagd' begann! Nervosität machte sich bei uns breit. Wir schafften es kaum, die Türen zu schliessen und uns anzuschlagen. Der Bus fuhr im Stau auf der Hauptstrasse ziemlich langsam. Wir mussten, um auf die Hauptstrasse zu gelangen, bei einer Ampel stoppen. Wir warteten mindestens fünfmal grün ab, bis der Bus vorbei war, wodurch wir einigen Autofahrern negativ auffielen. Nun trennten uns nur noch drei Wagen vom Bus. Manchmal hatten wir Schwierigkeiten, dran zu bleiben, aber wir behielten ihn immer in Sichtweite. Kurz vor dem Ziel gingen wir genau hinter dem Bus, bis uns eine Ampel einen Strich durch die Rechnung machte. Der Bus fuhr bei Spätgelb um die Ecke und liess uns alleine zurück. Wir sahen nur noch, wie Martin an der Scheibe klebte und sich totlachte. Als die Ampel wieder auf grün schaltete, rasten wir wie der Blitz hinterher. Zum Glück war das Hotel ganz in der Nähe und wir holten den Bus wieder ein. Wir sprangen so schnell wie möglich aus dem Auto, um DEPECHE abzufangen. Nun kamen uns Martin und Fletch auch schon entgegen, mit dem breitesten Grinsen, das wir je gesehen hatten. Sie waren wohl sehr belustigt über unsere 'Verfolgungsjagd'. Als wir mit den beiden ins Gespräch kamen, schlich Alan schnell an uns vorbei. Dave kam natürlich als letzter und sah ziemlich kaputt aus. Bald verabschiedeten wir uns von Mart und Fletch, um in der Halle noch einen guten Platz zu ergattern. Und tatsächlich standen wir sehr gut. Book of Love kamen beim Publikum nicht so gut an wie in Hamburg. Bei DEPECHE war die Stimmung dann aber super. Dave verschwand jeweils nach einigen Songs immer wieder hinter der Bühne; er sah ziemlich mitgenommen aus. Am Ende von 'It doesn't matter 2' schrien viele Fans nach Martin, wofür er sich mit einem leisen "Danke-schön" bedankte. Als DEPECHE das erste Mal die Bühne verliessen, wurde laut nach "Zugaben" gerufen, aber wir fünf schrien als einzige nach 'Boys say go', sogar noch, als DEPECHE wieder auf die Bühne kamen und alles ruhig wurde. Dave guckte verdutzt ins Publikum und sagte dann endlich den Song an. Als endgültig Schluss war, fuhren wir schnell ins Hotel. Um 23.45 Uhr kamen die vier dann endlich auch. André, ihr Bodyguard, stürzte sich zuallererst auf uns (wir waren etwa zehn Fans dort) und bildete eine Grenze zwischen DEPECHE und uns. Die 4 grinsten nur und verschwanden schnell im Hotel. Kurz nach 12 schlichen wir beide uns in die Hotelhalle, wo auch schon Harald, der Tourmanager, mit Dave auftauchte. Sie fuhren sofort in einem Taxi weg, soweit wir wissen, um Dave zu einem Arzt zu bringen, da er sich nicht gut fühlte. Einige Minuten später stiegen Mart und Fletch aus dem Fahrstuhl. Wir hielten ihnen gleich unsere 'Fan Club Member Cards' unter die Nase. Es war noch sehr lustig mit ihnen, aber sie wollten noch ins Restaurant gehen. Ausserdem kam André und scheuchte uns endgültig raus. Da es schon 1 Uhr war, machten wir uns auf den Rückweg nach Hamburg.



Zu fünft in Kerstin's Auto gequetscht!



Martins grinsendes Gesicht klebt an der Scheibe



NEWS AUS UK

Dies Mal kommen die "NEWS AUS UK" direkt aus London. Ulli und Christiane Höhl verbrachten in London einen Teil ihrer Sommerferien. Neben einem kurzen Interview mit "I START COUNTING", haben sie auch diese Postkarte gesandt mit folgendem Wortlaut:

Direkt vor Ort melden sich diesmal Christiane und Ulli aus London! Und anlässlich des Abschiedskonzerts von WHAM! am 28.6. im Wembley Stadion berichten wir diesmal "nur" über die beiden +++ Die 72.000. Konzertkarten waren bereits innerhalb einiger Stunden ausverkauft +++ Special guests waren u.a. Gary Glitter, Haircut 100, Simon Le Bon und Elton John, der im Clownkostüm auftrat +++ tob gab es später sogar von berühmter Seite! Paul Rutherford: "Das war das grösste Spektakel, das ich je gesehen habe! (Der hat bei LIVE AID wohl gepennt...) +++ Nach der 6 1/2 stündigen Show begab sich London's Prominanz ins "Hippodrome" zur Abschiedsparty +++ Massen an Fans standen davor, um ihre Lieblings- WHAM! noch einmal zu sehen +++ Wichtige Neuigkeit: BLANCHANGE haben sich getrennt. Sie wollen beide Solokarrieren starten +++

"Einstürzende Neubauten", 18.5. Osnabrück "Hyde Park" Dieser Tage feiert der Park sein 10-jähriges Bestehen, und dazu passend hatte man es geschafft, die Neubauten für ihr "letztes Konzert auf deutschem Boden vor der ersten grossen Welttournee (u.a. Japan)" zu engagieren. Beginn 20Uhr.



Nun um 20.45 checkten sie noch immer ihren Sound, doch bereits zwei Stunden später, ohne Vorgruppe, betreten F.M.Einheit, Mr.Uruh, Marc Chung und Blixa Bargeld himself (wieder einer, der viel Metall und Leder südlich Bauchnabel mag) die Bühne. Langsamer Einstieg. Blixa fingert etwas an seiner Gitarre rum und entlockt ihr ab und zu einen Ton. Sehr cool, bloss beim Anblick all' der Foto-

apparate und Recorder. Kann er sich das Grinsen nicht verkneifen-Kultgruppe! Schlagartig wird es hektisch. "Yü Gung" versetzt also wieder einmal Berge; F.M.Einheit lässt Salve auf seine Gerätschaft los, Testurteil: Sehr gut! Blixa schreit bis zur Schmerzgrenze. Es ist klar, dass ein solcher Sound auf Platte, live out of reach ist, aber es ist doch enttäuschend, zu einseitig ist das Ganze, und ivoryell viel zu laut! Ungefähr zu diesem Zeitpunkt fange ich an, mein Portemonnaie mit meinem Monats"gehalt" drin zu suchen; kriege "Trinkgeld" also nur den Boden ab-leuchtend mit. geht nie, nie in schlechter Stimmung auf ein Neubauten-Konzert, es stellt einem schlicht die Nackenhaare hoch. Die Heimwerker vom Dienst verschwinden, das Publikum pfeift und klatscht und brüllt "Zugabe"! So gibt es also zum romantischen Ausklang (Zitat über das 1/2 Mensch-Album: "Es soll eine Platte mit netten Liebesliedern werden!") "Letztes Biest". Was soll man noch weiter sagen über ein Konzert, von dem man froh ist, dass es zu Ende ist...



///Ulrike Ufer, D-Osnabrück



PICNIC AT THE WHITEHOUSE



"Picnic at the Whitehouse" sind Edwin Hind (Eddie) und Illfo. Der Engländer Eddie, der noch vor 3 Jahren Sänger und Songwriter bei "Virgin Dance" war, traf den Deutschen Illfo in einem Tonstudio in München. Sie verstanden sich auf Anhieb und begannen bald zusammenzuarbeiten; daraus entstand "Picnic at the Whitehouse". Der Name der Band stammt aus einer berühmten Rede Kennedys (Bay of Pigs) in den 60er Jahren. "Picnic at the Whitehouse" sind völlig gegen Gewalt, was sich auch in ihren Texten widerspiegelt. Ihre erste Single "We need Protection" wurde schon am 13. Januar veröffentlicht, wird aber jetzt erst allmählich bekannt. (In Italien war die Single schon No.1 der Charts/Anm. von Sebi) Sie wollen für ihre Musik hauptsächlich Respekt ernten, das Geld ist nur eine angenehme Begleiterscheinung (sagen sie). Eddie meint: "Zuhören kostet nicht viel Anstrengung. Und zuhören ist wirklich alles, was wir von den Leuten wollen; uns sie sollen sich nur etwas Zeit für unsere Musik nehmen, das reicht uns schon."

///Christiane Höhl



Der Name sagt schon fast alles. ART OF NOISE, das bedeutete High-Technology auf perfekte Art und Weise zur Geltung gebracht. Da prasseln Beat-Box-Rhythmen auf sphärische Streichermelodien, werden Stimmen "gesampelt", oder die typischen Art-of-noise-Wiedererkennungselemente, Türknallen, anlassen anfahren, ursprünglich von Anne's Wagen, ergänzen als quirlig routierende Breaks den Industri-Beat. Filigrane Pianofiguren oder das Brandenburgische Konzert stehen plötzlich in einem veränderten Kontext. Immer ist es die kunstvolle Fügung des Materials, die ART OF NOISE zu einer Band macht, die wie kaum eine andere eine neue Dimension der populären Musik repräsentiert. ART OF NOISE interessieren sich für das Unperfekte in den Tönen. In gewisser Weise sind sie Müllmänner. Sie sammeln akustischen Müll und machen etwas daraus. "Wenn uns ein Geräusch zu perfekt klingt, machen wir etwas damit, um es zu verzerren", sagte Anne Dudley in einem Interview mit der Zeitschrift "Elaste".

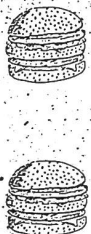
Wer ART OF NOISE kennt, weiss, dass sie weder schräg, noch monoton, oder kaputt klingen, sondern die elektronischen Klänge zu einer harmonischen Collage zusammenfügen wissen. Mit modernster Studiotechnik entwickeln sie aus den gesammelten Versatzteilen ihres musikalischen Archives einen ultramodernen Sound. Da stellt man sich natürlich die Frage, ob dies nicht alles nur Kommerz ist. Sicher, in den Zeiten, in denen ART OF NOISE noch bei "ZIT" waren, konnte man an den grossen Sprüchen auf dem Cover erkennen, dass Trevor Horn seine Hände im Spiel hatte, und wo Trevor Horn waltet, da kann der absolute Kommerz nicht weit weg sein.

Das hat sich geändert. ART OF NOISE sind wieder eigenständiger geworden. Noch so ver-



Noch so verwegene Geräusche finden den Weg in einen Musikcomputer. Da wäre "Backbeat" das Verhalten beginnt, um sich langsam zu einem regelrechten akustischen Orkan zu verdichten. Dann kommt Pieter Botha zu Wort und Fall, da wird der Führer der englischen Liberalen Neil Kinnoch durch den Fairlight gejagt und kommt mit anderer Gesinnung wieder heraus. Auf "The Chameleon's Dish" reihen sich die buntesten Sperenzchen an aschfahle Töne. Ständig wechseln die Tempi und die Stimmungen, ohne dass alles auseinander purzelt.

Das Unperfekte wird perfektioniert. "Paranoïma" ist ein minimalistischer Up-Funk mit einigen off-beats, genauso meisterhaft wie ihn Roger Troutman von Zapp auf "Zapp IV, U" zelebriert. Es begann mit "Close (To the Edit)" und führte bis zu "Peter Gunn". Was wird die Zukunft bringen? Sind THE ART OF NOISE die Vorreiter einer neuen musikalischen Revolution? Die nächsten Jahre werden es zeigen.



ANNE DUDLEY:

Session musician, klassische Ausbildung mit Vorliebe für Jazz und Popmusik. Als Mitglied des Trevor Horn-Teams zu ART OF NOISE's ZIT-Zeiten Keyboarderin und Verantwortliche für String-Arrangements. Darüberhinaus auch noch tätig gewesen u.a. für BLANCMANGE's "The Day before you came". Arbeitete mit Künstlern wie z.B. Lloyd Cole und Bucks Fizz und schrieb für eine ganze Reihe renommierter Künstler wie z.B. ABC, McLaren und New Edition.

GARY LANGAN:

Recording artist und Engineer und Produzent. Lernte in frühesten Tagen anhand seiner Produktionen für Queen und Elton John. Wurde dann Chiefengineer im Sarm East Studio. Arbeitete dort an so gegenläufigen Themen wie den Buggles und den Yes. Weitere Kooperationen mit T.Horn bei Dollar, ABC, McLaren und Yes. Langan produzierte schliesslich allein für ABC's "Lexicon of Love". Ausserdem noch Jobs für Jody, McCartney und Scr.Politti.

JONATHAN JECZALIK:

Kreativling und Fairlightprogrammierer. Unter den väterlichen Händen von T.Horn arbeitete er mehrere Jahre beinahe exklusiv für Horn. Dazwischen lag eine kurze Exkursion mit Peter Collings. Während Jonathan die ersten aufsehenerregenden Erfolge mit A.O.N verbuchen konnte, wollte Dick Bransons "Virgin" Company Jonathan Stephen "Tin Tin" Duffys "Kiss me" produzieren lassen - er tat es. Seitdem arbeitet Jeczalik wiederholt an diversen 12"-Mixes.

BERICHT: Michael Reinboth,

überarbeitet von Hägar



P R O M O O R D E R

Das Angebot gilt nachwievor: Alle PROMO-ORDER-Artikel können für Bewohner des Norddeutschen Raumes, direkt in Hamburg bestellt werden. Dieses Angebot gilt nur für PROMO ORDER (Kein Record-Order) und nur Bewohner folgender Bundesländer:
Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen. Adresse:

PROMO ORDER c/o Andrea Krumbein, César Klein-Ring 20, D-2 Hamburg 60

Ihr bezahlt den Preis Eurer bestellten Artikel, auf unser Postgirokonto Karlsruhe (siehe Welcome Page) und schickt den Einzahlungsabschnitt mit Eurer Bestellung an Andrea. Natürlich könnt Ihr auch Bargeld schicken, dann aber bitte eingeschrieben.

Wir bitten alle Mitglieder aus dem oben erwähnten Einzugsbereich, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ihr bekommt die bestellten Artikel wesentlich schneller, als wenn Ihr sie in der Schweiz bestellt.

SWISS DEPECHE MODE FAN-CLUB STATION HAMBURG

Wie schon in NEW LIFE No.18 angeboten, gibt's bei unserer Hamburger-Filiale (und nur dort) unser erstes, offizielles Fan-club T-Shirt. Das T-shirt ist in schwarz-weiss und in verschiedenen Grössen erhältlich. Es kostet DM 20.-/SFR.20.- und kann bei der Hamburger Redaktion bestellt werden. Auch Besteller aus der Schweiz und ganz Deutschland sollen das T-Shirt nur in Hamburg bestellen. Schickt das Geld in bar oder zahlt es auf unser Postkonto ein. Danke!



DEPECHE MODE - BIOGRAPHIE

Endlich gibt es sie! Die Depeche Mode Biographie von Dave Thomas bei BOBCAT BOOKS in London erschienen, kostet DM 20.--/SFR. 20.-- (inkl.Porto), ist 48 Seiten lang und berichtet DEPECHE's Werdegang bis Ende 1985. Sehr ausführlich und mit vielen Details sind die Anfänge dargestellt. Leider wird fast gar nichts über das Privatleben der Vier berichtet, dagegen wird viel Wert auf grosse Photos (35 schwarz/weisse und 38 farbige) gelegt, die sich oft sehr ähneln. Das Buch ist halb farbig, halb schwarz/weiss gedruckt. Die Biographie ist interessant gestylt und mit einer vollständigen Discographie versehen. Zusammenfassend kann man jedoch sagen, dass es sich für jeden Fan lohnt, sich dieses Buch zu bestellen. Es ist ab sofort bei der Hamburger Redaktion erhältlich!!

André Piefenbrink

